



ECHO ONLINE / LOKALES / DARMSTADT-DIEBURG / MESSEL

Messel

16.08.2016

Kreativangebote für alle



Konzentriert arbeiten die Kinder unter Anleitung von Dorothea Weismantel-Schmitt beim Malprojekt für Flüchtlinge und Einheimische (Projekt vom Bundesamt für Flüchtlinge) in Ludwig-Glock-Schule. Foto: Karl-Heinz Bärtl

Von Judith Schäfer

„QUARTIERS-BÜHNE“ In Messel will Oliver Noweck Einheimische und Geflüchtete zusammenbringen

MESSEL - Mit etwa 30 Teilnehmern, darunter vielen Kindern, nahm vergangene Woche das Integrationsprojekt „Quartiers-Bühne Messel“ seine Arbeit für Einheimische und Geflüchtete in der Messeler Ludwig-Glock-Schule auf. Für das erste offene Freizeitangebot „Quartiers-Maler“ hatte Sozialkünstler Oliver Noweck mehrere Messeler Hobbykünstlerinnen gewonnen,

den Schulkeller stellte das Kreisschulamt kostenlos zur Verfügung. „Es geht zunächst ums Kennenlernen, Reinschnuppern und Ausprobieren von Farben und Material“, sagte Anne Haller (60), die sich mit viel Internetrecherche auf die „Quartierskunst“ vorbereitet hatte.

Vor allem syrische Kinder sind vorbeigekommen

PILOTPROJEKT

Die Quartiers-Bühne Messel lädt Einheimische und Migranten dazu ein, sich auf einen gemeinsamen Weg gegenseitiger Toleranz und Anerkennungskultur zu begeben. Das Pilotprojekt der „Projektfabrik Witten“ zur Integration durch Kunst wird für drei Jahre vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit insgesamt 47 000 Euro gefördert. Koordinator Oliver Noweck und Messeler Kulturschaffende bieten derzeit die „Quartiers-Maler“ und „Quartiers-Werkstatt“ an. (dit)

Bei dem aus Bundesmitteln geförderten Pilotprojekt einer „Integration durch Kunst“ fanden sich überwiegend Migranten aus den derzeit vier Messeler

Asylbewerberunterkünften ein, aber auch einige Messeler und zahlreiche Mitglieder des Asyl-Helferkreises. Vom Zuspruch und viel Neugier, besonders unter den Geflüchteten zeigten sich Oliver Noweck und Anne Haller „positiv überrascht“.

Das Kreativangebot hatte sich unter den Migranten schnell herumgesprochen. Am dicht besetzten Kindertisch um Betreuerin Dorothea Weismantel-Schmitt und

Lehramtsreferendarin Laura Aydogan drängten sich vor allem syrische Kinder, bei den Erwachsenen um Susanne Volk vom Asyl-Helferkreis viele Bewohner der Flüchtlingsheime und Migranten, deren Asylanträge bereits genehmigt sind. Mit Feuereifer griff etwa Hailab Kelete (23) zu den bereitgestellten Pinseln, um die Nationalflaggen seiner Heimat Eritrea und Deutschlands zu malen.

Lob gab es für ein Blumenbild der Afghanin Mehnas (41) und für die olympischen Ringe von Tahir (21) aus Pakistan, während Susanne Volk den Sternenhimmel über Messel malte. Kinder vom Vorschulalter an zeigten keine Scheu, Malvorlagen farbig auszugestalten oder ihre eigenen Bildgeschichten zu Papier zu bringen. So etwa der quirlige Mohamad Alali (9), der in Windeseile ein knallbuntes Haus samt den Umrissen von Schwein und Schneemann zeichnete – neue Eindrücke, die ihm im Gastland aufgefallen sind. Rayan Al Hamwi (10) schrieb ihren Namen in bunten lateinischen Buchstaben. Nach wenigen Monaten Grundschule wird das begabte Mädchen aus Damaskus im neuen Schuljahr eine weiterführende Schule in Darmstadt besuchen.

Das kreative Chaos derart unterschiedlich geprägter Quartiersmaler sieht Oliver Noweck als Bereicherung für Messel an. Ab nächsten Donnerstag wollen die Organisatoren verschiedene Termine für Erwachsene und Kinder anbieten und unter dem Motto „Messel ist bunt“ eine große Ausstellung im Messeler Museum vorbereiten.